

Editorial

David Affentranger
Verbandspräsident

Vollständiger Geschäftsbericht:
www.idee-seetal.ch/geschaeftsbericht-2023



Eine Region, eine Stimme, ein Zuhause

Trotz der Überschaubarkeit unserer Region mit gerade mal 30'000 Einwohnerinnen und Einwohnern ist die Vielfalt unserer Gemeinden riesig und damit die einzelnen Herausforderungen und Wünsche. Im Seetal findet man von der stadtnahen bis zur ländlich geprägten Gemeinde alles. Diese Vielfalt ist es einerseits, die das Seetal so lebenswert und facettenreich macht, andererseits aber auch Ansporn für eine Vielzahl an unterschiedlichen Anliegen.

Selbstverständlich soll genau dieser Vielfalt Sorge getragen werden. Wir tun aber enorm gut daran, gemeinsam nach Lösungen zu suchen, welche wir nach aussen geeint vertreten. Ich bin überzeugt, dass wir gerade im Bereich Verkehr jetzt einen gemeinsamen, für alle tragbaren und vor allem finanzierbaren Weg suchen und finden können. Mit dem Gesamtmobilitätskonzept sucht die IDEE SEETAL gemeinsam mit den Verbandsgemeinden und dem Kanton genau dies: Einen gemeinsamen Weg, den Seetaler-Verkehr nachhaltig zu lenken. Ich freue mich sehr, diesen Prozess zu gehen und anschliessend die Seetaler-Lösung gemeinsam Richtung Luzern zu vertreten.

Rückblick

Richtplanrevision

Wir haben uns intensiv mit dem Entwurf des gesamthaft überarbeiteten kantonalen Richtplans auseinandergesetzt und entsprechend Stellung genommen. Grundsätzlich geht der Richtplan in eine positive Richtung. Uns ist es aber wichtig, das Luzerner Seetal auch in Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung im Richtplan entsprechend gut zu positionieren. Das Seetal ist mehr als eine wunderschöne Landschaft. Nicht nur Leben und Wohlfühlen, sondern auch Arbeiten, wird im Seetal grossgeschrieben.

Gesamtmobilitätskonzept

Die vom Kanton erarbeitete Planungssynthese Null+/öV, die Verbesserungen auf dem bestehenden Strassennetz und eine Stärkung des öffentlichen Verkehrs im oberen Seetal beinhaltet, ist für die Gemeinden des Seetals nicht zufriedenstellend. Aufgrund des Widerstands hat sich der Kanton Luzern dazu einverstanden erklärt, gemeinsam mit uns ein Gesamtmobilitätskonzept zu erarbeiten, welches alle Mobilitätsformen berücksichtigt und über die Grenzen der Region hinausschauen wird. Die Umsetzung erfolgt im 2024.

Mehrjahresplanung Regionalmanagement NRP

Mit der Neuen Regionalpolitik (NRP) finanziert der Kanton Luzern Projekte zur Regionalentwicklung und neu auch die Entwicklung wirtschaftlicher Vorranggebiete mit. Seit dem Frühjahr 2022 wurde in Zusammenarbeit mit den Regionalen Entwicklungsträgern das Mehrjahresprogramm für den Umsetzungszeitraum 2024-2027 erarbeitet. Das neue Finanzierungssystem ist leistungsbezogen und modular aufgebaut, sodass es den Zielsetzungen des Kantons entspricht. Für das Gebietsmanagement, die aktive Steuerung der wirtschaftlichen Vorranggebiete, stehen uns jährlich CHF 55'000.- zur Verfügung, dem Projektmanagement für regionale Förderprojekte wurden CHF 45'000.- zugesprochen.

Jahresrechnung 2023

Laufende Rechnung, funktionale Gliederung

	Rechnung CHF	Budget CHF
Verbandsleitung	-47 650.46	-52 147.00
Geschäftsstelle	-189 881.16	-217 948.00
Reg. Förderfonds Kultur (Spezialfinanzierung)	0.00	0.00
Netzwerk Lebensraum	-41 835.92	-32 029.00
Netzwerk Politik	-5 131.39	-6 951.00
Netzwerk Standortförderung	12 757.82	10 288.00
Neue Regionalpolitik	34 485.02	21 383.00
Kapital- und Zinsendienst	-91.84	-140.00
Allgemeine Personalkosten	0.00	0.00
Total Aufwand	-237 347.93	-277 544.00
Total Ertrag	269 694.00	270 274.00
Ertragsüberschuss	32 346.07	-7 270.00

Leben

Wasserversorgung

Mit der Wasserversorgungsplanung muss langfristig sichergestellt werden, dass in der Region für Mensch, Tier und Wirtschaft zu jeder Zeit genügend Trinkwasser in geforderter Qualität zur Verfügung steht. Die Beschaffung der benötigten Quantitäten ist technisch kein Problem, für die Planung und Realisierung der dazu notwendigen Investitionen und für den anschliessenden Betrieb braucht es eine regionale Organisation. Die Verbandsgemeinden unterstützen dieses Vorgehen und sind bereit, die Grundlagen für diese Schritte mitzutragen und die Kosten dafür zu finanzieren.

Energie

Mit dem Projekt «Energie-Region» hat sich die IDEE SEETAL vertieft mit der Energiethematik beschäftigt. Das Ergebnis zeigt, dass der Energieverbrauch bei uns im Seetal leicht über dem Schweizer Durchschnitt liegt. In der Region sind namhafte Potenziale zur erneuerbaren Versorgung vorhanden, welche nicht nur den Eigenversorgungsanteil stärken können, sondern auch die regionale Wertschöpfung signifikant steigern würden. Die Ausschöpfung dieser Potenziale liegt vor allem bei den Gemeinden und der Privatwirtschaft. Wir werden weiter zu diesem Thema sensibilisieren.

Mobilität

Die IDEE SEETAL setzt sich in verschiedensten Projekten für Verbesserungen in der Mobilität ein. Wir haben die regionale Sicht im politstrategischen Begleitgremium zu den Ortsdurchfahrten/Umfahrungen von Eschenbach, Ballwil und Hochdorf eingebracht, haben unseren Input zum Konzept «Bus 2040» erfolgreich geliefert, sind aktiver Teil des kantonalen Projekts für die Definition des «Radroutenkonzepts» und versuchen laufend auf die Angebotsplanung des ÖV Einfluss zu nehmen. Wir sind überzeugt, dass sich die Lobbyarbeit mittelfristig positiv für die Seetalerinnen und Seetaler auswirken wird.

Begleitgruppe KEK Seetal

Die Begleitgruppe KEK Seetal ist zuständig für den Anschub, die Begleitung und das Controlling der Umsetzung von Entwicklungsprojekten der im Luzerner und Aargauer Seetal gelegenen Gemeinden. Unter dem Motto «Zwei Kantone, zwei Entwicklungsträger, ein Lebensraum?» fand am 30. November die Seetalkonferenz in Aesch/LU statt. Weitere Aktivitäten und Projektberichte können dem Jahresbericht auf unserer Website entnommen werden.





Arbeiten

Gefragte Arbeitszonen

Der Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Hochdorf-Römerswil bietet so viel unüberbaute Fläche in einer Arbeitszone wie kein anderer ESP im Kanton Luzern. Dies ist ein erwähnenswerter Standortvorteil für unsere Region. Um die Entwicklung innerhalb des ESP besser planen und koordinieren zu können, ist die Ausarbeitung des Nutzungs- und Entwicklungskonzepts vorangetrieben worden. Parallel hat die Gemeinde Hochdorf die Planung für das «Südi-Areal» vorangetrieben, welches ein wichtiges Bindeglied zwischen dem Ortskern Hochdorf und den Arbeitszonen des ESP darstellt. Zusammen mit den motivierten Grundeigentümern ist ein zukunftsweisendes Konzept entstanden, das mit Sicherheit helfen wird, das Potential dieses ESP mittel- bis langfristig nutzen zu können.

Im Rahmen der Arbeiten zur Erstellung des Nutzungs- und Entwicklungskonzepts hat sich auch immer mehr gezeigt, dass die Flächen im ESP, aber auch die Arbeitszonen in den anderen Verbandsgemeinden, aktiv betreut und koordiniert werden müssen. Es liegt im überwiegenden Interesse der gesamten Region, dass ansässige Unternehmen nicht, mangels freier Flächen, Standorte ausserhalb der Region evaluieren. Das grosse Potential des ESP Hochdorf-Römerswil bietet zudem Raum für Neuan siedlungen.

Berufswahlparcours

Erstmals wurde der Berufswahlparcours des KGL im Seetal durchgeführt, als Pilotgemeinde diente Hochdorf. Ziel ist es, die Jugendlichen optimal im Berufswahlprozess zu unterstützen und die Schulen und KMUs regional und nachhaltig zu vernetzen. Aus rund 60 verschiedenen Berufen konnten die Jugendlichen der 2. Sekundarstufe vier Berufe auswählen, die sie am Parcourstag hautnah erleben durften. Im 2024 wird der Parcours auch in Ballwil, Eschenbach und Inwil stattfinden, dies in enger Zusammenarbeit der Schulen und der Gewerbevereine. Weiter engagieren wir uns dafür, den Berufswahlparcours auf das ganze Seetal auszuweiten.

FÖRDERVEREIN IDEE SEETAL

Förderverein IDEE SEETAL

Der Förderverein hat die Anlässe «Wirtschaft(f)t Seetal», die Mitgliederversammlung mit dem Talk «Persönlich» mit der Musikerin Eliane Müller und den «Besuch bei...» der Jenny Science AG in Rain durchgeführt.

Es sind rund 100 Unternehmen und Persönlichkeiten Mitglied des Fördervereins IDEE SEETAL. Werden auch Sie Teil des starken Netzwerks und gestalten Sie das Seetal mit.
www.fv-ideeseetal.ch



Wohlfühlen

Regionaler Kulturförderfonds

Der Regionale Kulturförderfonds Seetal unterstützt bereits seit vier Jahren Kulturprojekte mit professioneller Ausrichtung, welche einen klaren Bezug zur Region Seetal haben. Durch diese Beiträge soll ein flächendeckendes, vielfältiges, attraktives und regional organisiertes Kulturangebot gewährleistet werden. Der regionale Förderfonds Kultur wird zu gleichen Teilen durch den Kanton Luzern und die Verbandsgemeinden der IDEE SEETAL finanziert.

Von 2020 bis 2023 wurden insgesamt 62 Kulturprojekte mit einem Gesamtbetrag von CHF 212'200.- gefördert. Im 2023 wurden 20 Gesuche bewilligt und mit einer Gesamtsumme von CHF 59'000.- unterstützt. Namhafte Beiträge gingen an den tales Poesiesommer, den Kunstraum Hochdorf, das Kulturforum Hitzkirch, an Kultur i de Braui Hochdorf, an den Verein Castle Classics für Konzerte in Hohenrain und an den experimentellen Tanzfilm am Baldeggersee «SURRENDER – Be Water» mit Irina Lorez.

Die Kulturkommission des Kulturförderfonds Seetal wird präsidiert von Benno Büeler, Gemeindepräsident Ballwil, und vier professionelle Kunstschaffende aus Aesch, Eschenbach, Hitzkirch und Hochdorf gehören der Kulturkommission als Mitglieder an. Die Kulturkommission berät abschliessend die Gesuche.

FoodTrail und Achtsamkeitstrail

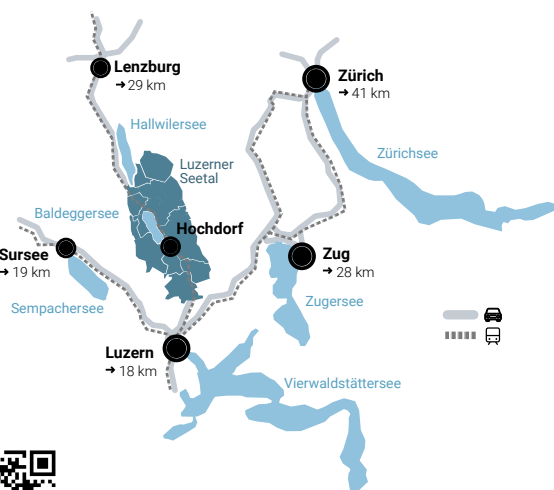
Der E-Bike FoodTrail durchs Seetal (von Lenzburg nach Gelfingen) war sehr erfolgreich und hat 900 Teilnehmende in die Region Seetal gelockt. Der FoodTrail wurde über verschiedene On- und Offlinekanäle vermarktet.

Das Thema Achtsamkeit steht im Fokus und entspricht zunehmender Bedeutung in der Gesellschaft. Mit der Verbindung von Achtsamkeit und E-Bike wurde schweizweit etwas Neues lanciert. Seetal Tourismus konnte im Frühling den ersten Teil des Achtsamkeitstrails Seetal, die Route Hallwilersee, eröffnen. Die Eröffnung der Route Baldeggersee ist für 2024 geplant.



Seetal Tourismus

Neben der Positionierung als E-Bike Region widmet sich Seetal Tourismus sehr erfolgreich der allgemeinen touristischen Vermarktung und der Pflege der allgemeinen touristischen Dienstleistungen. Die Organisation engagiert sich aktuell dafür, dass die Tourismusdestination nachhaltig positioniert und das zukünftige Nachhaltigkeitsengagement gezielter und ökonomischer umgesetzt wird. Seetal Tourismus bringt sich aktiv ein und nimmt die Interessen des Seetals wahr.



Die IDEE SEETAL ist Drehscheibe und Impulsgeberin im Seetal.

Die IDEE SEETAL engagiert sich als regionaler Entwicklungsträger, Drehscheibe und Impulsgeberin für das Luzerner Seetal. Zusammen mit den Verbandsgemeinden und den Wirtschaftsakteuren setzen wir uns für einen aufstrebenden Lebens- und Wirtschaftsraum in unserer ländlichen Region ein und realisieren die vom Kanton Luzern übertragenen Aufgaben.